

1. Produktive Stunden

von: / bis:

Die betrieblichen Kosten und Erlöse können von Monat zu Monat sehr unterschiedlich sein. Um derartige Schwankungen auszuschalten, sollte ein komplettes Geschäftsjahr die Grundlage für die Rechnung bilden. Wir empfehlen, bei der Ermittlung des Stundenverrechnungssatzes grundsätzlich von der letzten abgeschlossenen Abrechnungsperiode auszugehen, da für diese Periode die erforderlichen Daten bereits als Ist-Werte vorliegen.

Für Ihre Kalkulation sind jedoch die aktuellen Werte, und nicht die Zahlen der Vergangenheit, ausschlaggebend. Aus diesem Grund müssen die in der Ist-Rechnung erfassten Daten auf die laufende bzw. die kommende Abrechnungsperiode hochgerechnet werden. Das heißt konkret: Sie sollten die gesamte Rechnung noch einmal Zahl für Zahl durchgehen und darüber nachdenken, ob sich die jeweiligen Werte in der kommenden Periode voraussichtlich ändern oder stabil bleiben. Die Ist-Rechnung dient lediglich als Grundlage für die Planung.

1.05 TARIFLICHE AUSFALLTAGE

Bei tariflichen Ausfalltagen handelt es sich um Sonderurlaub laut tarifvertraglichen Regelungen (z.B. wegen Umzug, Eheschließung, Trauerfall usw.).

1.07 Nachfragebedingte Ausfalltage

Bei nachfragebedingten Ausfallzeiten handelt es sich um Zeiten, in denen Ihre Mitarbeiter wegen Mangel an Aufträgen nicht produktiv gearbeitet haben.

Ob offiziell Kurzarbeit angemeldet wurde oder nicht, ist für die Ermittlung der produktiven Stunden völlig unerheblich. Hier müssen alle Stunden erfasst werden, die wegen fehlender Nachfrage ausgefallen sind.

1.11 Produktive Stunden pro Tag

Geben Sie hier die durchschnittliche Stundenzahl an, die Ihre Mitarbeiter tatsächlich pro Tag produktiv arbeiten. Die tägliche Anwesenheitszeit verringert sich um Zeiten für Einsatzbesprechungen, Rüstzeiten, Wegezeiten (sofern diese nicht wie Arbeitszeiten in Rechnung gestellt werden), Materialbeschaffung und ähnliche Ausfallzeiten. Auch nicht abgerechnete Leistungen (unterlassene Nachträge, Kalkulationsfehler) haben Einfluss auf die produktiven bzw. tatsächlich verrechneten Stunden.

Tip: Führen Sie für jeden Auftrag eine Nachkalkulation durch! Vergleichen Sie die verrechneten produktiven Stunden mit den tatsächlich benötigten Stunden. Werten Sie Abweichungen mit Ihren Bauleitern und Monteuren aus!

1.13 Produktiv Beschäftigte

Als produktive Mitarbeiter werden alle Beschäftigten bezeichnet, die verrechenbare (produktive) Stunden erbringen. Also alle Mitarbeiter, die mit der Zange in der Hand auf der Baustelle angetroffen werden können. Dies sind:

- Monteure und Helfer
- Lehrlinge und Umschüler
- Leiharbeiter
- der Unternehmer, soweit dieser produktiv tätig ist
- ggf. anteilig produktive Angestellte

Tip: In Formblatt 1. „Produktive Stunden“ können Sie die produktiven Stunden pauschal für den gesamten Betrieb ermitteln. Ein wesentlich genaueres Ergebnis erzielen Sie jedoch, wenn Sie die produktiven Stunden pro Mitarbeiter individuell errechnen. Kopieren Sie entweder das Formblatt „Produktive Stunden“ für jeden Ihrer Mitarbeiter bzw. fordern Sie die ausführliche Version unserer Formblätter an.

Diese enthalten Vordrucke für alle o.g. Arten von produktiven Mitarbeitern (siehe Informationen zu Beginn dieses Kapitels).